



BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN

im Kreistag des Rems-Murr-Kreises

c/o Willi Halder, Gereut 4

71364 Winnenden

Telefon 07195-177 188

FAX 07195-947 804

Email: whalder@t-online.de

www.gruene-rem-s-murr.de

Presseinformation

Am 7. Mai 2010 fand eine nicht öffentliche Klausur des Kreistages des Rems-Murr-Kreises statt. Unter anderem war Wolfgang Drexler, SPD, MdL und Sprecher des Bahnprojektes Stuttgart – Ulm zu Gast, um in üblicher unkritischer Art und Weise für das Projekt Stuttgart 21 zu werben.

Die Kreistagsfraktion von Bündnis 90/DIE GRÜNEN stellten unter Anderem 21 Fragen zum Projekt Stuttgart 21.

Da es sich um eine nichtöffentliche Veranstaltung handelte, können und wollen wir hier die Antworten von Herrn Drexler nicht wiedergeben, und bitte sie, die Antworten bei Herrn Drexler bzw. bei der Kreisverwaltung einzuholen.

Hier die Fragen der Kreistagsfraktion von Bündnis 90/DIE GRÜNEN:

1. Wir im Rems-Murr-Kreis träumen von einer S-Bahn bis Murrhardt, von Taktverdichtungen auf Rems- und Murrbahn, von zeitgemäßem Wagenmaterial auf beiden Strecken – wann werden Land und Bahn uns dieses Traum erfüllen?
2. Wie wird gerechtfertigt, dass die 24 S- und Regionalbahnhöfe im Rems-Murr-Kreis seit Jahrzehnten auf teilweise elementare Verbesserungen wie Aufzüge, Schieberampen, wettergeschützte Unterstände, Toiletten, Gepäckfächer warten müssen, während Milliarden in den voll funktionsfähigen Stuttgarter Hauptbahnhof gesteckt werden?
3. Wann werden die Bahnhöfe im Rems-Murr-Kreis saniert?
4. Für wie lange wird die Pönale ausgesetzt werden – was ja faktisch das Eingeständnis bedeutet, dass Verspätungen während der Bauzeit an der Tagesordnung sein werden?



5. Um wie viel Prozent wird sich der Fahrkarten-Preis für VVS-Kunden erhöhen, da für den neuen Hauptbahnhof höhere Stationsentgelte und für die neuen Trassen höhere Trassenentgelte zu bezahlen sein werden?
6. Stuttgart hat bereits jetzt ein Feinstaubproblem. Durch das Fällen der mehr als hundert Jahre alten Parkbäume wird sich dieses durch 289.000 Kilo Staub mehr pro Jahr weiter verschärfen. Die Landeshauptstadt wird sich durch Einschränkungen des Individualverkehrs - eventuell eine City-Maut - zu retten versuchen. Welche Verkehrsverlagerungen in den Rems-Murr-Kreis sind dadurch zu erwarten?
7. Wie wird garantiert, dass sich die Umsteigebeziehungen bei einer Halbierung der Gleise nicht verschlechtern?
8. Um wie viele Minuten wird sich für diejenigen aus dem Rems-Murr-Kreis, die in Stuttgart umsteigen müssen, die Gesamtfahrzeit verlängern, da mit nur noch 8 Gleisen der integrale Taktverkehrsplan nicht mehr eingehalten werden kann ?
9. Wie kommen S-Bahn-Fahrgäste künftig in den Hauptbahnhof, wenn es in dem Tunnelschlauch zwischen Hauptbahnhof und Universität zu Störungen kommt (wie z.B. Selbstmorde)?
10. Wie hoch ist wohl der Image-Gewinn Stuttgarts durch S21, wenn ankommende ICE-Fernreisende dann in das historische Wagenmaterial der Rems- oder der Murrbahn überwechseln müssen, für dessen Modernisierung wohl noch jahrzehntelang kein Geld da sein wird?
11. Deutschlands wichtigste Flughäfen sind München und Frankfurt. Wozu braucht der Stuttgarter Flughafen eine ICE-Anbindung, wo der Trend zudem zu den Billigfliegern mit Abflughäfen wie Hahn oder Memmingen geht? Wäre es nicht sinnvoller, die günstigeren Regionalzüge besser dorthin zu verbinden?
12. Wo wird das Land sparen, um die insgesamt mindestens 2,5 Mrd. Euro aufbringen zu können beim gleichzeitigen Ziel der Netto-Null-Verschuldung 2020?
13. Wie viele Jahre lang werden die S2 und die S3 nicht zum Flughafen/Messe durchfahren können, weil ein neuer ICE-tauglicher Bahnhof plus Tunnel dort gebaut werden muss?
14. Wie viele S-Bahnen enden künftig in Rohr, da die Gäubahn auf die Strecke verlegt wird?
15. Nennen Sie 1 Bahnprojekt der letzten 20 Jahre, welches im finanziellen Planungsrahmen geblieben ist!
16. Können Sie ausschließen, dass von allen finanziell Beteiligten – also auch dem



Rems-Murr-Kreis über die Umlage an die Region – finanziellen Nachschläge verlangt werden müssen?

17. Wie kommen Zuggäste künftig in Richtung Singen/Zürich, da ja die auf dieser Strecke eingesetzten Züge nicht mehr in den Tiefbahnhof einfahren dürfen?
18. Auch wir im Rems-Murr-Kreis nutzen gerne Europas zweitgrößtes Mineralwasseraufkommen. Wie garantieren Sie, dass dieses durch die Bautätigkeiten nicht zerstört wird?
19. Legt man die Erfahrungen mit den Kostensteigerungen von Neubaustrecken wegen gestiegener Sicherheitsstandards (etwa von Ingolstadt-Nürnberg) zu Grunde, so ist angesichts von rund 40 km erforderlichen Tunnelneubauten auf der Strecke Wendlingen-Ulm das Gesamtprojekt bereits jetzt völlig unterfinanziert. Mit wie langen Verzögerungen rechnen Sie wegen dieser Tatsache? Welchen Sinn macht S21 ohne die Neubaustrecke?
20. Warum wollen Sie das Projekt gegen den aus der bürgerlichen Mitte getragenen Widerstand durchziehen?
21. Und noch eine Frage an Sie, Herr Landrat: Wann erhalten wir eine genaue Kostenaufstellung, was jede Einzelne der 31 (?) Städte und Gemeinden des Rems-Murr-Kreises das Projekt via Kreisumlage kostet? In anderen Landkreisen ist eine solche Aufstellung bereits erfolgt!

Winnenden, den 9. Mai 2010

Willi Halder, Ulrike Sturm und KollegenInnen
B90/GRÜNE
07195-177 188